

## Comedy in der Militärkantine

**Lachmuskeln** Gabriel Vetter tritt übermorgen Mittwoch, 20.30 Uhr, in der Militärkantine auf. In klassischer Stand-up-Manier schliesst Vetter gemäss Mitteilung vom Kleinen auf das Grosse, ohne sich selber zu schonen. Am Ende bleibe ein Schlucken, ein Lacher, und die Erkenntnis, dass in Anbetracht der Sinnlosigkeit unseres Daseins alles lächerlich und doch wunderbar ist. (pd/ren)

## Musiker für Projekt gesucht

**Reformation** «Klanghalt» heisst eine Musikreihe zum Reformationsjubiläum. Von November bis Juli wird in diesem Rahmen jeden Samstag um 17 Uhr im Kreuzgang von St. Katharinen ein sogenannter Lutherchoral erklingen. Gestaltet werden die Klanghalte von einem Projektteam. Für dieses Projekt werden noch Akteure gesucht. Mehr Informationen auf [www.klanghalt.ch](http://www.klanghalt.ch). (pd/ren)

## Ferienangebot für Kinder

**Kinderbaustelle** In der ersten Ferienwoche öffnet das Tirumpel-Werk jeden Nachmittag die Tore der Kinderbaustelle auf der Brachen Lachen. Das Angebot steht allen Kindern von vier bis zwölf Jahren offen. Das Ferienangebot für Kinder beginnt heute Montag, 14 bis 17 Uhr. Auch an den anderen Wochentagen gelten dieselben Öffnungszeiten. (pd/ren)

# GLP wittert Morgenluft

**Stadtratsersatzwahl** Die Grünliberalen räumen ihrer Kandidatin Sonja Lüthi am 26. November im zweiten Wahlgang gute Chancen ein. Sie kämpfen um jede Stimme.

Die Grünliberalen der Stadt St. Gallen sind erfreut über das «sehr gute Resultat ihrer Stadtratskandidatin im ersten Wahlgang», wie sie in einem Communiqué mitteilen. Sonja Lüthi habe weit über die Parteigrenzen hinaus punkten können. Für sie und ihr Wahlkomitee sei das Ansporn und Verpflichtung zugleich, bis zum 26. November um jede Stimme zu kämpfen und die «ausgezeichneten Wahlchancen» zu nutzen.

Die Spitze der FDP wolle nun zusammen mit Wirtschaftsverbänden ein Päckli mit der CVP schnüren, um die grünliberale Kandidatin zu verhindern. Für den traditionellen Machtphilz sei die unabhängig von Partikularinteressen politisierende Sonja Lüthi

schlicht «eine Vertreterin der Ratslinken». Dabei politisierten die Grünliberalen gerade in Wirtschafts- und Finanzfragen im liberalen Sinne. Ein Wahlsieg von Sonja Lüthi läge auch im Interesse der fortschrittlichen Wirtschafts- und Gewerbevertreter, schreiben die Grünliberalen. Viele Wählerinnen und Wähler aus dem sogenannten bürgerlichen Lager hätten Sonja Lüthi deshalb bereits im ersten Wahlgang ihre Stimme gegeben.

### Die fortschrittliche Mitte stärken

Mit Sonja Lüthi stelle sich eine moderne, wirtschafts- und gesellschaftspolitisch liberale, welt-offene und konsequent umweltfreundliche Politikerin zur Wahl.

Ihr bisheriges Engagement stehe für Nachhaltigkeit und Generationengerechtigkeit.

Sonja Lüthi halte das klassische Links-rechts-Schema in der Politik eigentlich für überholt. Sie frage sich: «Weshalb sollte Umweltschutz nur ein linkes Anliegen sein und der Wunsch nach gesunden Staatsfinanzen nur ein rechtes?» Sie wolle sich im Stadtrat konstruktiv und unabhängig von Ideologien für zukunftsorientierte, innovative und nachhaltige Lösungen einsetzen, wirbt die GLP für Sonja Lüthi.

Die grünliberale Kandidatin bringe Führungserfahrung aus Privatwirtschaft, Wissenschaft und Politik mit. Das seien ideale Voraussetzungen, da ein Exekutivamt hauptsächlich aus Ma-

nagement- und Führungsaufgaben bestehe. Sonja Lüthi sei eine Chefin mit viel Energie und Gestaltungswillen, mit hoher Überzeugungs- und Durchsetzungskraft. Mit ihrem Leistungsausweis sei sie für das angestrebte Amt bestens qualifiziert.

Für die Grünliberalen ist gemäss Communiqué unbestritten: Im Sinne der Geschlechterdemokratie gehöre nun mindestens eine zweite Frau in den St. Galler Stadtrat. Es gelte, die vielen gesellschaftlichen Herausforderungen gemeinsam anzupacken. Sonja Lüthi würde sich unter anderem für Rahmenbedingungen einsetzen, die für Männer und Frauen die Kombination von Erwerbs- und Familienarbeit erleichterten, heisst es. (pd/dwi)

## Das Charisma der Weltrevolution

**Vorlesung** Morgen Dienstag, 20.15 Uhr, findet im Palace die erfreuliche Universität statt. Zum Auftakt der Reihe zur russischen Revolution spricht Gleb Albert von der Universität Zürich zum Thema: «Das Charisma der Weltrevolution. Revolutionärer Internationalismus in der Frühen Sowjetgesellschaft, 1917 bis 1927». Albert hat für seine gleichnamige Arbeit Preise erhalten. (pd/ren)

## Die Welt ist ein Wunder

**Stamm** Am ersten Dienstag des Monats lädt die städtische FDP jeweils zum Morgenstamm mit einem Gast. Morgen Dienstag, 9.30 bis 11 Uhr, ist Stiftsbibliothekar Cornel Dora zu Gast, erstmals in der Denkbare an der Gallustrasse 11. Er referiert zum Thema «Die Welt ist ein Wunder – Stiftsbibliothek und Kloster St. Gallen». Die Veranstaltung ist öffentlich. (pd/ren)

## Wanderung nach Erlen

**Wandern** Unter der Leitung von Hugo Eugster lädt die Pro Senectute Stadt St. Gallen übermorgen Mittwoch zu einer leichten Nachmittagswanderung ein. Die Wanderzeit von Zihlschlacht bis Erlen beträgt gemäss Mitteilung rund zwei Stunden. Weitere Informationen gibt es am Vorabend ab 20 Uhr beim Wandertelefon unter 071 227 60 27. (pd/ren)

# FDP hält an Boris Tschirky fest

**Stadtratsersatzwahl** Die FDP der Stadt St. Gallen sagt auch im zweiten Wahlgang dem CVP-Kandidaten Boris Tschirky die Unterstützung zu.

Die FDP der Stadt St. Gallen bekräftigt ihre bereits Mitte August kommunizierte Empfehlung für Boris Tschirky mit Blick auf die Ersatzwahl in den St. Galler Stadtrat vom 26. November, wie die Freisinnigen in einem Communiqué schreiben. Für den amtierenden Gemeindepräsidenten von Gaiserwald würden seine politische Exekutivverfahren so-

wie seine an früheren Wirkungsstätten ausgewiesenen Führungsqualitäten sprechen.

### Freisinnige wollten zwei Bürgerliche im Stadtrat

Auch im zweiten Wahlgang unterstütze die FDP der Stadt St. Gallen deswegen Boris Tschirky (CVP). Tschirky wurde von der FDP bereits im ersten Wahlgang

zur Wahl empfohlen. Nachdem nun ein zweiter Wahlgang fällig ist, bekräftigt die FDP diesen Entscheid. Der 52-jährige Tschirky bietet aus Sicht der FDP Gewähr, dass die für St. Gallen strategisch wichtigen Projekte innerhalb des Stadtrates auch künftig vorangetrieben werden. Die FDP traue es Tschirky aufgrund seiner Erfahrung und seines bisherigen,

eindrücklichen Leistungsausweises zu, gemeinsam mit Stadtpräsident Thomas Scheitlin (FDP) die Interessen von Bevölkerung, Gewerbe und Pendlern gegeneinander abzuwägen und den Weg für zukunftsweisende Lösungen zu bereiten. Tschirky bietet gemäss FDP Gewähr, dass ein zweiter bürgerlicher Stadtratssitz erhalten bleibt. (pd/dwi)



STADT  
RORSCHACH

### Grundstücksteigerung

Betreibung Nr. 17000724  
(Art. 126, 133 - 143 SchKG, Art. 29 ff. und 73 ff. VZG)

Schuldner und Grundeigentümer: Erbschaft Hediger Andreas, Bachstrasse 4, 9400 Rorschach

Steigerungstag: Dienstag, 5. Dezember 2017, 11:00 Uhr

Steigerungsort: Restaurant Stadthof, Blumenauaal, Kirchstr. 9, 9400 Rorschach

Ende der Eingabefrist: Montag, 23. Oktober 2017

Auflage von Steigerungsbedingungen und Lastenverzeichnis:

6. November 2017 bis 15. November 2017 beim Betreibungsamt Rorschach-Rorschacherberg, Hauptstrasse 29, 9400 Rorschach

Steigerungsobjekt (Grundpfand):

Grundstück Nr. 591, Bachstrasse 4, 9400 Rorschach

Mehrfamilienhaus Vers.Nr. 275

320 m<sup>2</sup>, Gebäude, Gartenanlage, übrige befestigte Fläche

Rechtskräftige betreibungsamtliche Schätzung vom 25. August 2017:  
Fr. 200'000.00

Besichtigung des Steigerungsobjektes: Mittwoch, 22. November 2017, 14:00 Uhr, nur nach telefonischer Voranmeldung beim Betreibungsamt Rorschach-Rorschacherberg (Tel. 071 844 21 61).

Die Verwertung wird verlangt infolge Betreibung auf Pfandverwertung. Der Ersteigerer hat unmittelbar vor dem Zuschlag auf Anrechnung am Kaufpreis eine Barzahlung von Fr. 50'000.00 (Bankcheck einer Inlandbank, ausgestellt an die Order des Betreibungsamtes Rorschach-Rorschacherberg - keine Privatchecks) zu leisten. Der Restbetrag ist bis spätestens 19. Dezember 2017 zahlbar. Im Falle der Auslösung fällt die Steigerung dahin. Es können keine Entschädigungsansprüche berücksichtigt werden.

Im Weiteren wird auf Art. 133 bis 143 SchKG, auf die einschlägigen Bestimmungen der Verordnung des Bundesgerichtes über die Zwangsverwertung von Grundstücken (SR 281.42) sowie auf das Bundesgesetz über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland (BewG - SR 211.412.41) sowie die dazugehörige Verordnung (BewV - SR 211.412.411) verwiesen. Pfandgläubiger und Dienstbarkeitsberechtigte werden auf die Aufforderung zur Anmeldung ihrer Rechte im SHAB und im Amtsblatt des Kantons St. Gallen vom 2. Oktober 2017 aufmerksam gemacht.

**Betreibungsamt Rorschach-Rorschacherberg**  
Rorschach, 2. Oktober 2017

[www.rorschach.ch](http://www.rorschach.ch)

## //st.gallen

### Öffentliche Auflage

Am 26. September 2017 hat der Stadtrat folgende öffentliche Auflage beschlossen:

#### Glockengasse

Aufhebung Arkadenfläche als Gemeindestrasse  
2. Klasse / Teilstrassenplan

Auflagefrist: 2. Oktober bis 2. November 2017

Auflageort: Baudokumentation, Amtshaus / Neugasse 1, Büro 302

Einsprachen gegen dieses Vorhaben sind während der Auflagefrist schriftlich und begründet dem Stadtrat, Rathaus, 9001 St. Gallen, einzureichen.

Stadt St. Gallen, Direktion Bau und Planung,  
2. Oktober 2017, [www.stadt.sg.ch](http://www.stadt.sg.ch)



GEMEINDE GOLDACH

### Verkehrsanordnungen

Das Polizeikommando verfügt in Anwendung von Art. 3 SVG (SR 741.01), Art. 107 SSV (SR 741.21) sowie Art. 19 Abs. 1 EV zum SVG (sGS 711.1) folgende Verkehrsanordnungen:

#### Promenadenstrasse

Markieren von 9 Parkfeldern

#### Terminusstrasse

Markieren von 3 Parkfeldern

Gegen diese Verfügungen kann gemäss Art. 43bis und Art. 47 des Gesetzes über die Verwaltungsrechtspflege (sGS 951.1; abgekürzt VRP) innert 14 Tagen Rekurs an das Sicherheits- und Justizdepartement, Oberer Graben 32, 9001 St. Gallen, erhoben werden. Zur Erhebung des Rekurses ist berechtigt, wer an der Änderung oder Aufhebung der Verfügung ein eigenes schutzwürdiges Interesse dardat (Art. 45 VRP).

**Das Polizeikommando**

# Hunger in Äthiopien

Wir müssen jetzt handeln!

Jetzt spenden:  
Postkonto 90-700 000-4

Stiftung Menschen für Menschen  
Stockerstrasse 10 | 8002 Zürich  
Tel. 043 499 10 60 | [info@mfm-schweiz.ch](mailto:info@mfm-schweiz.ch)  
[www.menschenfuermenschen.ch](http://www.menschenfuermenschen.ch)



Menschen  
für  
Menschen

Karlheinz Böhms Äthiopienhilfe  
Switzerland